Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 28

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ten; der Gebrauch des Pferdes überhaupt und die Führung desselben, der Gebrauch des Pferdes vor der Front und beim Exerziren; die Gangarten und ihre Anwendung. Am Schluß seiner Arbeit sagt der Herr Verfasser: „Stallmeister brauchen wir Infanteristen weder zu sein, noch zu werden, aber ein gerittenes Pferd gut zu produciren, unsern Dienst auf ihm mit Leichtigkeit und Schneidigkeit zu thun, dahin müssen wir kommen.“ Das Büchlein kann empfohlen werden.

Hilfsbuch zur Leitung und Ertheilung des Schwimmunterrichts für Offiziere und Unteroffiziere. Ausgearbeitet von Bornmüller, königl. preuß. Lieutenant. Berlin, E. S. Mittler & Sohn. Preis 70 Cents.

Auf wenig Seiten behandelt der Herr Verfasser den Nutzen des Schwimmens, die Einrichtung und Ausstattung einer Schwimmanstalt, das Lehrerpersonal, die Klasseneintheilung, die Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung von Unglücksfällen, den Schwimmunterricht, das Springen und Tauchen, Rettungsversuche, Verfahren bei Rettung vom Scheintode, bei Ertrunkenen, und zum Schluß das Arrangement zu einem Schwimmfest.

Eidgenossenschaft.

— (Jahresbericht pro 1878/79 der Zürcher Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen.) Wie üblich am Schlusse unserer Winterthätigkeit, beehren wir uns, Bericht zu erstatten über den Bestand und die Leistungen unserer Section während des Vereinsjahres 1878/79. Dieser Bericht constatirt, daß wir in der Arbeit nicht hinter dem Berichtsjahr 1877/78 zurückgeblieben sind, und bedauern wir nur lebhaft, daß das Mannigfache auf dem Gebiete militärischen Wissens, das wir unsern Mitgliedern diesen Winter geboten haben, dieselben nicht zu regerer Theilnahme an unsern Uebungen veranlassen konnte.

Die Mitgliederzahl hat keine großen Veränderungen erlitten und beträgt dieselbe:

	1878/79		1877/78
Ehrenmitglieder	12	gegen	12
Activmitglieder	74	„	76

Ausgetreten sind im Berichtjahr 11 Mann, eingetreten dagegen nur 9 neue Kräfte.

Die Activmitglieder vertheilen sich auf die einzelnen Grade und Waffengattungen wie folgt: 1 Major, 1 Hauptmann, 2 Lieutenants, 1 Stabssecretär-Lieutenant, 3 Stabssecretär-Adjutanten, 2 Adjutant-Unteroffiziere, 1 Stabsfourier, 15 Feldweibel, 5 Fouriere, 28 Wachtmeister, 12 Corporale, zusammen 74 Mitglieder. Davon gehören 4 dem Stab, 23 den Füsilieren, 16 den Schützen, 16 der Artillerie, 6 der Cavallerie, 6 dem Genie und 3 der Verwaltung an.

Der Verein erneuerte in der Generalversammlung vom 12. Oktober 1878 seinen Vorstand und besetzte denselben mit folgenden Mitgliedern: Präsident: Frey, Adolf, Stabssecretär; Vice-Präsident: Dürst, Fritz, Artillerie-Fourier; Actuar: Schnider, Eugen, Infanterie-Feldweibel; Quästor: Höhn, Werner, Schützen-Wachtmeister; Bibliothekar: Sprecher, Moritz, Schützen-Wachtmeister.

Im Berichtsjahre fanden 15 Versammlungen statt, wovon 4 obligatorische und 11 ordentliche, ferner hielt der Vorstand 11 Sitzungen. — Die sämmtlichen Versammlungen wurden in unserm Vereinslokal „zur Zimmerleuten“ abgehalten und waren durchschnittlich von 25 Mann besucht; Maximum 46, Minimum 14 Mann.

Mit Vergnügen constatiren wir, daß auch dieses Jahr wieder eine Reihe von Offizieren unsere Bemühungen unterstützten durch Haltung von Vorträgen und können wir daher nicht umhin, denselben an dieser Stelle unsern aufrichtigen Dank auszusprechen.

Die Themata der einzelnen Vorträge waren folgende:

1) Ueber die Anwendung der verschiedenen Feuerarten im Infanteriegefecht, von Herrn Infanterie-Oberlieutenant Jennecke;

2) Ueber die Eröffnung des Feldzuges von 1799 in der Schweiz, von Herrn Oberstlieutenant Egger;

3) Ueber die Wirkung der Artilleriegeschosse, von Herrn Artillerie-Oberlieutenant Fierz;

4) Ueber das neue Modell des Infanteriegewehrs, von unserm Mitgliede, Herrn Infanterie-Feldweibel Schnider;

5) Altes und Neues über den Festungskrieg, von unserm Mitgliede, Herrn Adolf Frey, Stabssecretär;

6) Ueber den Entwurf des Felddienstes, von Herrn eidg. Oberst Stadler;

7) Ueber Märsche und Marschdisciplin, von Herrn Bataillons-Adjutant Hauptmann Schnider;

8) Ueber den Cavallerie-Carabiner und dessen Bedeutung für unsere Reiterei, von Herrn Cavallerie-Major O. Blumer;

9) Ueber die Verwaltungstruppen unserer Armee, von unserm Mitgliede, Herrn Verwaltungs-Lieutenant G. Nötzli;

10) 4 Vorträge über Topographie von Herrn Artillerie-Hauptmann Benz.

Diese 4 letztern Vorträge fanden ihren würdigen Abschluß durch eine topographische Excursion am Charfreitag unter Leitung des genannten Offiziers und wurde als Terrain der Abschnitt zwischen Urdorf und Dietikon gewählt. Es betheiligten sich an diesem äußerst gelungenen Ausmarsche 18 Mann.

Gleich wie letztes Jahr wurde auch diesen Winter wieder ein Fechtkurs abgehalten unter Leitung unserer Mitglieder, der Herren Caspar Ernst, Artillerie-Fourier und Eugen Schnider, Infanterie-Feldweibel. Es benutzten diese Uebungen ca. 12 Mitglieder und können die Leistungen als recht ordentliche bezeichnet werden.

Schießübungen fanden in unserm Vereine keine statt, da die meisten unserer Mitglieder den hiesigen Schießvereinen aktiv angehören. Dagegen vereinigten sich einmal einige unserer Mitglieder zu einem Revolverschießen auf der Allmend, welcher Anlaß sehr gelungen und gemüthlich verlief. Die erzielten Resultate waren gut.

Im Fernern veranstalteten wir einige gemüthliche Abende verbunden mit Wettrichten vom Bock, Salonschießen mit Salonstutzer und Pistolen nach der Scheibe. Das Wettrichten insbesondere hat, als sehr gute Vorübung zum Zielschießen, ungemein viel Interesse bei unsern Mitgliedern erweckt und trugen diese Abende viel dazu bei, unsere Mitglieder zusammenzuhalten.

Die Jahresrechnung zeigt an: Einnahmen Fr. 616. 71, Ausgaben Fr. 521. 56, Baarsaldo Fr. 95. 15.

In der Versammlung vom 25. Januar wurde, um der Vereinskasse für Vergnügungsanlässe nicht beschwerlich zu fallen, beschlossen, eine besondere Vergnügungskasse zu gründen, welche durch freiwillige Beiträge der Mitglieder gespiesen werden soll. Dieselbe verzeigt einen Baarbestand von Fr. 54. 78 Cts.

Es gereicht uns zu besonderem Vergnügen, mittheilen zu können, daß unsere Bibliothek um mehrere Bände reicher geworden ist und zwar durch freundliche Zuwendung folgender Geschenke:

1) Zeitschrift der Artillerie X. und XI. Jahrgang, 3 Bände. Die Bewegungsgesetze und ihre Anwendung auf die Ballistik, 1 Band. Geschenk von unserm Mitglied, Herrn Ld. Guggenbühl, Artillerie-Fourier.

2) Der orientalische Krieg (in 5 Lieferungen), der Krieg in der Türkei (in 7 Lieferungen), letzte Werke des sel. Herrn Oberst Rüstow, Geschenk von Herrn Schützenmajor Nabholz.

3) L'histoire de la révolution française. 1789—1807 l'histoire d'un paysan, Geschenk von unserm Vereinsmitgliede, Herrn Infanterie-Feldweibel Schnider.

Im Fernern erwähnen wir hier des wirklich reichen Geschenkes von unserm Bibliothekar, Herrn Moritz Sprecher, Schützenwachtmeister, bestehend in einem prachtvollen, harthölzernen, geschnitzten Bücherschrank für unsere Bibliothek. Sodann anerbot sich unser

Vereinsmitglied, Herr Infanterie-Feldweibel Fröhlich, die wesentlichsten, noch uneingebundenen Bücher unserer nunmehr 222 Bände zählenden Bibliothek unentgeldlich einzubinden. Als Schluß unserer Geschenkliste melden wir die Ueberlassung seines Fechtpreises vom Centralfest in Basel, durch unser Vereinsmitglied, Herrn Th. Kuhn, Artillerie-Lieutenant, bestehend in Fechtsäbel, Handschuh und Maske.

Wir sprechen an dieser Stelle den freundlichen Gebern unsern aufrichtigen Dank aus für diese Beweise treuer Anhänglichkeit an unsern Verein.

An militärischen Zeitschriften halten wir: die „Allgemeine Schweiz. Militärzeitung", das „Schweiz. Militärische Verordnungsblatt", die schweiz. Unteroffiziers- und Schützen-Zeitung „Tell".

Ein fröhliches Intermezzo in unsern prosaischen Uebungen bildete der Abschluß unseres Fechtkurses am 8. März, an welchem Abend ein Assaut d'armes, verbunden mit Tanzkränzchen in Uniform, im großen, geschmackvoll decorirten Saale zur „Zimmerleuten" programmgemäß veranstaltet wurde. Die fröhliche, bunte, aus 56 Personen bestehende Gesellschaft amüsirte sich auf's köstlichste und hielten Tanz und humoristische Deklamationen die Päärchen bis in den hellen Morgen hinein beisammen.

Zur Aufmunterung der Fechtenden gelangten einige einfache Gaben zur Vertheilung, welche aus freiwilligen Beiträgen einiger Mitglieder beschaffen wurden.

Um unsern ältern Mitgliedern einigermaßen entgegenzukommen, und dieselben eher dem Vereine erhalten zu können, haben wir die Kategorie „Freie Mitglieder" eingeführt, d. h. Mitglieder, die **bußenfrei** sind. Der betreffende Passus, der unsern Statuten beigefügt wurde, lautet: „§ 4. . . . Von dieser Buße sind befreit diejenigen Mitglieder des Vereins, welche während zehn Jahren ununterbrochen dem eidg. Verbande angehört haben."

Leider sah sich der Vorstand einmal veranlaßt, in öffentlicher Versammlung an die Mitglieder ein ernstes Wort zu reden und sie an ihre Pflicht, den Vereinsbesuch betreffend, zu mahnen. — Hoffen wir, daß ein späterer Vorstand einer Wiederholung dieser unangenehmen Mahnung entbunden sei und ein reges, militärisches Interesse bei unsern Mitgliedern aufblühe.

Verschiedenes.

— △ (Das Schwimmen im Krieg.) (Schluß.)

f. Der Uebergang der Franzosen über die Piave zur Schlacht an der Piave oder bei Campana, den 8. Mai 1809. Der Vicekönig von Italien, Eugen Beauharnais, Zeuge des Ueberganges, welchen Napoleon über die Piave und den Tagliamento ausgeführt hatte, und vor Begierde brennend die Unglücksfälle an der Livenza zu rächen, beschloß die Furthen von Torcello und St. Nichiolis zu forciren; Erzherzog Johann seinerseits die, durch einige Verschanzungen gedeckte Linie dieses Flusses zu halten. — Der französische Vortrab — 6 Voltigeurs-Bataillons, das 9. Jäger-Regiment und 4 Kanonen — unter Dessaix erhielt den Auftrag, über die Furth bei Torcello zu setzen und auf der Chaussee von Conegliano den Weg zu bahnen; die leichten Reiter mit der Division Macdonald folgten, die Richtung auf Bocca di Strada nehmend; Grenier und Grouchy über die Furth bei St. Nichiolis auf Oderzo marschirend. Die Operation zu decken, wurde an dem Uebergangspunkte eine zahlreiche Artillerie aufgefahren. Mit den ersten Strahlen des 8. begann Dessaix seiner Bestimmung nachzukommen, und überschritt, bis an die Brust watend, den reißenden und angeschwollenen Fluß; indem eine aufgestellte Reihe der besten und kühnsten Schwimmer den Hinüberziehenden forthalf; bei St. Nichiolis ging gleichzeitig die Reiterei auf das jenseitige Ufer. Gegen 7 Uhr griff Dessaix die hinter den Dämmen aufmarschirte österreichische Infanterie mit Uebermacht an und warf sie; die französische Reiterei verfolgte heftig. Auf die Nachricht hiervon ließ der Erzherzog Johann seine Armee in's Gewehr treten, und zur Abwehr zum Angriff gegen Campana und gegen die Furthen von Torcello und Priuli (Ponte della Priuli) aufbrechen. (Quelle: v. R. Die Waffenthaten der Oesterreicher 2c. Seite 97.)

g. Der Uebergang der Avantgarde des 3. Corps der österreichischen Hauptarmee über die Raab bei Arpás, in der Nacht vom 26. zum 27. Juni 1849. Bei dem Vorgehen aller Heerestheile (ausschließlich des 2. Armeecorps) der österreichischen Hauptarmee unter F. Z. M. Baron Haynau, zum anscheinend entscheidenden Kampf mit dem ungarischen Rebellenheere auf den Höhen hinter Raab, den 28. Juni 1849, sollte das den rechten Flügel bildende 3. Corps die feindliche Stellung umgehen, um dadurch sowohl die zum Angriffe der Stellung hinter Raab vorrückenden Heerestheile in der rechten Flanke zu sichern, als zugleich den feindlichen linken Flügel von der bei Raab stehenden Hauptmacht der Insurgenten zu trennen.

Dieser Disposition gemäß hatte die Avantgarde-Brigade Wolf des 3. Corps am 26. Juni die Raab bei Arpás erreicht, die feindlichen Vorposten vom jenseitigen Ufer vertrieben, und begann um 1 Uhr Nachts den Brückenschlag. Der Feind verstärkte seine Vortruppen. — 3 Compagnien und ½ Escadron Husaren schienen ernstlichen Widerstand leisten zu wollen; aber Abtheilungen des 22. Jäger-Bataillons schwammen über den Fluß und vertrieben mit Hülfe einiger diesseits placirter Raketen den Gegner aus den Oertlichkeiten am jenseitigen Ufer; 3 Jäger-Compagnien folgten unmittelbar nach und nahmen Kis-Arpás in Besitz. Der Brückenschlag war schon am 27. um 4½ Uhr früh vollendet. Das 3. Corps, welches nach Erkrankung des F.-M.-L. Fürsten Ermund Schwarzenberg, der F.-M.-L. Baron Moltke commandirte, bewirkte ohne weiteres Gefecht seinen Uebergang, und erreichte am 27. Juni Téth, wo es Stellung nahm, und vom Feinde durch Kanonenschüsse ohne Erfolg beunruhigt, aber nicht angegriffen wurde. (Quelle: Der Feldzug in Ungarn und Siebenbürgen im Sommer 2c. Seite 92.)

h. Das Gefecht an der Theißbrücke bei Tokaj, den 28. Juni 1849. Nachdem der F.-M. Fürst von Warschau beschlossen hatte, seine Armee von Kaschau aus in zwei Richtungen vorrücken zu lassen, einerseits über Miskolcz, in der Richtung auf Pesth, andererseits über Tokaj gegen Debreczin, um mit Erreichung jener Hauptstadt gleichzeitig eine Diversion in das Gebiet jenseits der Theiß auszuführen, brach das 4. Armeecorps am 26. Juni von Kaschau auf, um über Tornyos-Némethi und Szantó nach Tokaj zu rücken, wo die Avantgarde am 28. eintraf. — Die Insurgenten hatten die Theißbrücke bei Tokaj abgebrochen und am linken Ufer 3—400 Mann mit 2 Geschützen aufgestellt, außerdem 4000 Mann aus der neu gebildeten Reserve (Rekruten) von Debreczin gegen den bedrohten Punkt dirigirt, welche aber nicht mehr rechtzeitig ankamen. — Bei Erscheinen der russischen Truppen eröffneten die Insurgenten sogleich ihr Geschützfeuer, welches von den Russen alsbald erwidert wurde. — Der General Kuznetzow, Commandant der russischen Avantgarde, entsendete aber gleichzeitig 2 Kosaken-Regimenter zur Umgehung der feindlichen in der Front sehr festen Stellung. Als die Kosaken das Ufer der Theiß zu steil und brüchig finden, um mit ihren Pferden hinabzusteigen, legten etwa 100 Mann ihre Kleider ab, und schwammen, blos mit ihren Säbeln bewaffnet, Major Goubkine an ihrer Tête, kühn über den Fluß und bemächtigten sich sogleich aller am jenseitigen Ufer befindlichen Fahrzeuge. Die Insurgenten, gleichzeitig durch das Feuer der russischen Geschütze und Jäger erschüttert und in Schrecken gesetzt durch die Entschlossenheit der braven Kosaken, welche nun ihre Flanke zu umgehen begannen, ergriffen eilig die Flucht. — General Kuznetzow ließ sofort eine Brücke über die Theiß schlagen, welche am 30. Juni zu Stande gebracht wurde, worauf der General der Infanterie, Tscheodajew, mit seinem zu dieser Zeit 25 Bataillons und 30 Escadrons starken Armeecorps am 1. Juli gegen Debreczin vorrückte, diese Stadt am 3. Juli ohne Widerstand besetzte und entwaffnete. (Quelle: Der Feldzug in Ungarn und Siebenbürgen im Sommer 2c. Seite 181.)

Beachtenswerth für Offiziere.

Zu verkaufen.

Das **Pracht-Werk** über den deutsch-französischen Krieg pro 1870/71, redigirt vom deutschen großen Generalstab, unaufgeschnitten und gänzlich unverletzt, zum halben Kostenpreis. Froschaugasse Nr. 8, Zürich. [H-3025-Z]

Wir offeriren den Herren Instructions-Offizieren den

Gruppenführer,

zum Gebrauche der schweizer. Unteroffiziere der Infanterie.
(Von Oberst **Bollinger**, Kreisinstructor der VI. Division.)
Carton. Preis 50 Cts.
beim Bezug in Parthieen von wenigstens 20 Exemplaren **à nur 25 Cts.** pro Exemplar. Bestellungen sind direct zu richten an **Orell Füßli & Co.**, Buchhandlung, **Zürich.**